



Unfallprävention im Kanusport

Generelle sicherheitsrelevante Aspekte

J+S-Leitende

- halten sich an das Sicherheitskonzept «Kanusport mit Reserven» aus dem J+S-Leiterhandbuch Kanusport.
- gewährleisten bei ihrer Tätigkeit eine aktive, dem Entwicklungsstand der Tn entsprechende Aufsicht.
- regen zu einem bewussten Umgang mit Risiko an.
- beaufsichtigen beim Kanusport max. 12 Tn pro Leiterperson. Sowohl menschen- als auch umwelt- und materialbedingte Faktoren senken diese Maximal-Vorschriften zu Gunsten von mehr Sicherheitsreserven (Liste nicht abschliessend):
 - zunehmende Fließgeschwindigkeit.
 - zunehmende Gewässerschwierigkeit und -gefährlichkeit.
 - Behinderung der Übersicht (z. B. wegen Witterung, Wind, Nebel, Verblockung).
 - Voraussetzungen der Tn (z. B. Erfahrung, Fertigkeiten, Kondition, Psyche, Gruppendynamik, Disziplin, Alter, Heterogenität).
 - Voraussetzungen der Leiterpersonen (z. B. Erfahrung, Fertigkeiten, Kondition, Psyche, Anzahl zusätzliche Leiter-/Hilfspersonen).
 - Ausrüstung (z. B. unterschiedliche Bootstypen).
- ohne Leiterzusatz sind berechtigt, auf stehenden Gewässern zu leiten (See, Hallen- und Freibad).
- setzen bei Bedarf zusätzliche Leiterpersonen als Hilfsleiter ein (auch solche ohne speziellen Leiterzusatz), um die nötigen Sicherheitsreserven auch bei schwierigen Bedingungen gewährleisten zu können.
- überprüfen die Wasserkompetenz der Tn, die den Anforderungen der Aktivität entsprechen muss.
- halten sich an die Binnenschiffverkehrsverordnung (Blatt «Rechtliches im Kanusport») und die gewässerspezifischen Bestimmungen.

Persönliche Schutzausrüstung

J+S-Leitende

- setzen das Tragen von passenden Schwimmhilfen durch, die der Norm SN EN ISO 12402-5 entsprechen. (Ausnahme: Hallenbad und Regatta-Wettkampfsport bei über 15 Grad in der inneren Uferzone).
- setzen durch, dass bei erforderlicher Situation ein passender Helm getragen wird, insbesondere bei Ballspielen, in Fließgewässern mit Verblockung und im Kanupolo zusätzlich mit Gesichtsschutz.

Präventionsmassnahmen bei der Sportaktivität

J+S-Leitende

- wählen für die geplante Aktivität ein Gewässer aus, in welchem sich auch der schwächste Tn der Gruppe wohl fühlen kann, und rekognoszieren dieses sorgfältig.
- erkundigen sich rechtzeitig über die Wetter- und Wasserstandsbedingungen, beobachten auf dem Wasser ständig die Entwicklung und brechen, sofern die Sicherheit der Tn aufgrund von Veränderungen nicht mehr gewährleistet werden kann, die Fahrt sofort ab.
- sorgen dafür, dass die Tn und sie selber immer so ausgerüstet sind, dass sie im Notfall ins Wasser steigen können, ohne das Risiko einer Unterkühlung (Kälteschutzbekleidung) oder Verletzung (Neopren) einzugehen. Bei der Schuhwahl ist dem Ufergelände und Gewässer Rechnung zu tragen (Rutschgefahr, Knöchel- und Kälteschutz etc.).
- setzen nur unsinkbare Boote ein (Ausnahme: Hallen- und Freibad). Zudem müssen sie Halteschlaufen an Bug und Heck aufweisen (Ausnahme: Regatta- und Poloboote).
- setzen Spritzdecken entsprechend dem Niveau der Teilnehmenden ein, bzw. lassen diese weg. Das Training im Umgang mit Spritzdecken ist zentrales Thema im Unterricht mit Kindern und Jugendlichen.
- machen ausreichend Pausen mit (warmer) Flüssigkeits- und Energiezufuhr.
- führen der Aktivität und dem Gewässer entsprechend zusätzliche Sicherheitsausrüstung mit, wie Signalpfeife, Schwimmweste mit Berggurt, Wurfsack, Messer, wasserdicht verschlossenes Mobiltelefon und Erste-Hilfe-Material.
- wissen, wie sie während der Aktivität in einem Notfall alarmieren können (Notruf Nr. 112).

Kindersport

J+S-Leitende

- überprüfen die Tiefwasserkompetenz der Tn mit den Elementen des WSC (Wasser-Sicherheits-Check), damit sie das Entdecken der Elemente des Kanusportes entsprechend organisieren können (Hallenbad, seichtes Wasser, Schwimm- oder Rettungswesten etc.
 - vgl. Einführungsreihe: J+S-Kindersport – Grundlagen Kanusport).

Spezielles beim Kanusport

J+S-Leitende

- mit Leiterzusatz «Touring» sind berechtigt, auf Wildwasser bis zum Schwierigkeitsgrad WW II zu leiten.
- mit Leiterzusatz «Wildwasser» sind berechtigt, auf Wildwasser auch über dem Schwierigkeitsgrad WW II zu leiten.